

SPAM-Info



Liebe Genossinnen und Genossen

Der Wahlkampf befindet sich momentan auf dem Höhepunkt, denn nun treffen die Wahl- und Abstimmungsunterlagen in den Winterthurer Haushalten ein. Trotz eisigen Temperaturen ist die SP bereits seit Anfang Januar beinahe jeden Samstag auf der Marktgasse präsent – wir überzeugen Wählerinnen und Wähler beharrlich mit Nastüchern, Gummiherten und nicht zuletzt, so hoffen wir zumindest, mit unserer linken Politik. Wer eine soziale und ökologische Stadt mit bezahlbaren Wohnungen, genügend Kinderbetreuungsplätzen, besseren ÖV-Verbindungen und vielen weiteren notwendigen sowie sinnvollen Angeboten - kurz „Winterthur für alle“ - will, wählt am 7. März 2010 unsere StadtratskandidatInnen und die Liste 1! Damit die Wahlen für uns zum Erfolg werden, reichen aber Standaktionen und weitere Veranstaltungen nicht aus - vielmehr sind wir auf die Mithilfe von sämtlichen SP-Mitgliedern angewiesen - denn nun gilt es Familie, Freunde, Bekannte und Nachbarn für die Wahlen vom 7. März 2010 zu mobilisieren.

An zwei Daten, dem 30. Januar und dem 27. Februar 2010, werden die SP-Standaktionen durch die Sektionen in den Quartieren organisiert. Die SP Altstadt/Mattenbach ist am 30. Januar an der Marktgasse und am 27. Februar vor dem Migros Deutweg präsent, jeweils von 9 bis 13 Uhr. Wir freuen uns darauf, dabei viele von euch anzutreffen! Zudem finden für diejenigen, welche sich weniger für Aufenthalte in der Kälte begeistern lassen, auch während dem Wahlkampf SPAM-Treffen im Restaurant Obergass statt, bei welchen wir uns über eure Anwesenheit freuen würden – die entsprechenden Daten finden sich in der Agenda.

Neben ihrer Teilnahme an Standaktionen verfolgen die meisten der Gemeinderatskandidierenden noch ihre eigenen Projekte. So hat Marianne Frehner Aeblingler einige Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Thema Wohnen im Alter mitorganisiert. Eine dieser spannenden Veranstaltungen findet im Februar statt.

Ich selbst habe mich zusammen mit weiteren JUSO-KandidatInnen dafür eingesetzt, dass Podien mit jungen PolitikerInnen an Kantons- und Berufsschulen in Winterthur

zustande kommen. Wir freuen uns sehr darüber, dass nun an einigen Schulen in den nächsten Wochen solche Veranstaltungen stattfinden werden. Unsere Erfahrung zeigt nämlich, dass junge Menschen sich anlässlich solcher Veranstaltungen engagiert beteiligen und dank den Kandidierenden, welche nur wenige Jahre älter sind als sie selbst, einen konkreteren Zugang zur Politik gewinnen können.

Auf der Liste 1 der Kandidierenden für den Grossen Gemeinderat sind zahlreiche Mitglieder der SP Altstadt/Mattenbach vertreten. Einige von ihnen haben die Gelegenheit genutzt, sich euch in diesem SPAM mit einem kurzen Text.

Am 7. März 2010 wählen wir Ernst Wohlwend als Stadtpräsident und Stadtrat, Pearl Pedergnana als Stadträtin und Nicolas Galladé als Stadtrat. Zudem unterstützt die SP die Wahl von Matthias Gfeller von den Grünen als Stadtrat. In den Gemeinderat wählen wir die Liste 1 – SP, Gewerkschaften und JUSO.

Am 7. März 2010 finden neben den Wahlen auch Abstimmungen statt, drei davon auf eidgenössischer Ebene: Die SP sagt Nein zum Rentenklau: Eine erneute Senkung des Umwandlungssatzes von 6.8 auf 6.4% senkt die Rentenansprüche nochmals um 6%, obwohl der Umwandlungssatz erst im Jahr 2005 von 7.2 auf 6.8 Prozent gesenkt wurde. Die treibenden Kräfte der geplanten Senkung sind die Privatversicherer, bei welchen beinahe die Hälfte der berufstätigen Menschen in der Schweiz versichert ist. Wenn die Zinsen steigen, kassieren die Versicherungen und zahlen Boni aus, aber wenn die Zinsen sinken, werden Renten gekürzt. Da diese Rechnung für die Versicherten nicht aufgeht, am 7. März 2010 ein klares Nein zu dieser Rentenklauvorlage.

Die Volksinitiative „Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere“ wird von der SP unterstützt, weil diese Initiative wichtig ist, um das Tierschutzgesetz umzusetzen. Im Kanton Zürich ist bereits ein Tieranwalt tätig und es wurden mit diesem Institut gute Erfahrungen gemacht - Verstösse gegen das Tierschutzgesetz werden konsequenter verfolgt und Täter werden mit strengeren Sanktionen bestraft, welche den Taten angemessen sind -

Abstimmungsvorlagen

7. März 2010

Fortsetzung Seite 1:

denn die Quälerei von Tieren ist kein Bagatelldelikt. Aus diesen Gründen hat die SP die JA-Parole zur Tierschutz-anwaltsinitiative ergriffen.

Schliesslich wird über einen Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen abgestimmt, welcher dem Bund die Kompetenz für die Ausarbeitung eines Gesetzes gibt. Er schafft damit die Grundlage für gesamtschweizerisch einheitliche Bestimmungen. Primär wird das Ziel verfolgt, die in ein Forschungsvorhaben einbezogenen Menschen in ihrer Würde und Persönlichkeit zu schützen. Überdies sieht der Verfassungsartikel vor, die Forschungsfreiheit zu wahren. Die SP empfiehlt ein Ja zum Verfassungsartikel zur Forschungsfreiheit.

Zudem gilt es über eine lokale Vorlage abzustimmen - hier geht es darum, ob sich Stadtwerk mit 4.5 Mio Franken am Offshore-Windpark „Open Breeze“ in der Nordsee beteiligen soll. Damit erhielte die Stadt das Recht jährlich über 7 Gigawattstunden erneuerbaren Strom zu beziehen, was etwa dem Verbrauch von 2000 Haushalten entspricht. Windstrom gehört zu den erneuerbaren Energien, es verursacht kaum CO2-Emissionen und keine Abfälle. Bereits nach einem Jahr ist die Energie, welche zur Herstellung der Anlage benötigt wird durch den Ertrag ausgeglichen. Die SP sagt JA zum Projekt Ocean Breeze - Investitionen in erneuerbare Energien sind wichtig, um die künftige Energieversorgung von Winterthur zu gewährleisten, ausserdem sind sie ökologisch und ökonomisch äusserst sinnvoll.

Auch nach den Wahlen wird das politische Leben weitergehen, so wird beispielsweise am 18. März 2010 unsere Jahresversammlung stattfinden wird. Nähere Infos dazu und zur geplanten Sektionsreform, welche uns sicher im Laufe dieses Jahres beschäftigen wird, finden sich im Text von Martina Niedermann.

Es bleibt mit nun, euch allen eine spannende Wahlkampfzeit zu wünschen und zu hoffen, dass wir am 7. März 2010 alle zusammen etwas zu feiern haben werden.

Wahlkämpferische rote Grüsse

Silvana Naef

Vorstandsmitglied SP Altstadt/Mattenbach

Winterthur:

JA zu Windstrom für Winterthur

Die Delegierten der SP Winterthur stimmen der Vorlage an der DV vom 19.01.2010 einstimmig zu.

Weitere Infos auf: www.windstrom-ja.ch

Schweiz:

NEIN zum Rentenklau

Berufliche Vorsorge: Anpassung des Mindestumwandlungssatzes von 6.8% auf 6.4%.

Weitere Infos auf: www.unia.ch.

JA zur Tierschutzanwalt-Initiative

Die Volksinitiative «Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwalt-Initiative)» will die Kantone verpflichten, eine Tierschutzanwältin oder einen Tierschutzanwalt einzusetzen. Diese vertreten die Interessen misshandelter Tiere in Strafprozessen.

Ja zum Verfassungsartikel Forschung am Menschen

Der neue Verfassungsartikel schafft die Grundlage dafür, dass der Bund die Forschung am Menschen einheitlich regeln kann. Damit der Verfassungsartikel in Kraft tritt, bedarf es der Zustimmung einer Mehrheit des Volkes und der Kantone.

SPAM-Agenda

4. Februar, ab 18 Uhr, Oberer Graben/Marktgasse
Die SP schenkt Ihnen eine StromSparBirne

4. Februar, 19 Uhr, CoalMine BookBar
Winterthur - ein guter Standort für Firmen?

5. Februar, 14 Uhr, GAIWO, Weststr. 148/150, Gemeinschaftsraum,
Besichtigung Neubau-Pflegewohngruppen

23. Februar, 19.30 Uhr, CoalMine BookBar
PopFeministinnen in Winterthur

24. Februar 2010, 19 Uhr, Restaurant Obergass
SPAM-Treffen

27. Februar 2010, 9-13 Uhr, beim Migros Deutweg
Standaktion der SP Altstadt/Mattenbach

18. März 2010, 19.30 Uhr, Alte Kaserne
Jahresversammlung SP Altstadt/Mattenbach

Unsere Gemeinderatskandidatinnen und Kandidaten

aus der SP Altstadt/Mattenbach



**Yvonne
Beutler**

Winterthur liegt mir am Herzen – darum engagiere ich mich seit 12 Jahren im Gemeinderat, u.a. in der RPK oder als Präsidentin der Aufsichtskommission. Dieses Jahr begeben sich mich als Ratspräsidentin auf grosse und kleine Entdeckungsreisen. Und die Begegnungen zeigen mir: Winterthur ist das Engagement wert.



**Jacqueline
Romer**

In unserer vielseitigen Stadt sollen sich alle entsprechend ihren Fähigkeiten und Interessen entwickeln können, unabhängig ihrer sozialen oder geografischen Herkunft, unabhängig ob Frau oder Mann. Genügend bezahlbare Krippenplätze sollen allen Kindern einen guten Start ins Leben ermöglichen. Dafür setze ich mich ein!



**Christian
Ulrich**

Auch Winterthur leidet unter der Finanz- und Wirtschaftskrise. Als Gemeinderat will ich mich dafür einsetzen, dass die Verlierer/innen dieser Krise unterstützt werden. Gleichzeitig sollen dank den vorteilhaften Rahmenbedingungen neue Arbeitsplätze in unserer Stadt entstehen, insbesondere im Bereich Umwelttechnologie.



**Oliver
Seitz**

Ist Politik leeres Geschwätz? Das muss nicht sein. Mit einem Vorstoss konnte ich die Einführung der Kartonsammeltour bewirken. Die Kartonsammeltour ist ökologisch sinnvoll, spart Kosten und ist ein Dienst an der Bevölkerung. Wünschen Sie noch weitere solche konkreten Vorstösse? Dann freut mich ihre Stimme!



**Christa
Benz-Meier**

Mein Winterthur ist Grossstadt und doch persönlich, urban und doch naturnah, engagiert sich für Familien und Alleinstehende, für Jung und Alt, ist offen und tolerant, vielseitig und liebenswert. Damit dies so bleibt, braucht es die SP. Ich möchte mich auch weiterhin für meine Stadt im Grossen Gemeinderat stark machen.



**Fredy
Künzler**

Sie haben Anspruch auf einen Sitzplatz im öffentlichen Verkehr – davon bin ich überzeugt. Deshalb habe ich mich im Gemeinderat für eine Erweiterung des Angebots im S-Bahn-Verkehr eingesetzt und werde mich auch in Zukunft für Ihren Komfort im öffentlichen Verkehr stark machen.



**Jack
Würgler**

Winterthur braucht Wohnraum für alle, für arm und für reich, dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen.



**Ursula
Braunschweig-
Lütolf**

Winterthurs Bevölkerung ist glücklich. Dies zeigen Umfragen. Damit dies so bleibt und für jene so werden kann, die noch nicht zu den Glücklichen zählen, will ich mich einsetzen. Für gute und gleiche Voraussetzungen, damit junge und alte Menschen, Schweizer/innen und Ausländer/innen, in der Gesellschaft integriert sein können.

**Winterthur
für alle**

Unsere Gemeinderatskandidatinnen und Kandidaten

aus der SP Altstadt/Mattenbach



**Martina
Niedermann**

Mich interessieren die Förderung alternativer Energieformen sowie die Energie- und Einsparmöglichkeiten (2000-Watt-Gesellschaft). Im Umweltschutz setze ich mich dafür ein, dass z.B. die Grenzwerte bei der Luftqualität nicht überschritten werden.



**Stephan
Herter**

Kulturelle Angebote sind ein grosser Mehrwert, den Winterthur zu bieten hat und unsere grossartige Stadt noch attraktiver macht. Darum stehe ich für mehr Angebot im kulturellen Bereich, mehr Musik, mehr Konzerte allgemein mehr Möglichkeiten für alle. Musik fördert Toleranz und bringt Menschen der ganzen Welt zusammen.



**Marianne
Frehner**

Soziale Sicherheit ist für mich ein zentrales Anliegen: z.B. Altersgerechte Wohn- und Betreuungsformen, genügend Hort- und Krippenplätze, günstiger Wohnraum für Studierende und Lehrlinge, sowie Familienfreundliche und bezahlbare Wohnungen für Familien mit bescheidenem Einkommen.



**Patrizio
Fusco**

Arbeit und Bildung, sind Grundrechte aller Menschen. Wobei niemand benachteiligt werden muss. Diesbezüglich, bin ich seit langem in freiwilliger Form engagiert: Schulbehörde; Dozent für Psychologie; Nationale Kommissionen für Bildung und Wirtschaft; Vorstand SPAM; DV-SP usw. Herzlichen Dank für Deine Unterstützung!



**Silvana
Naef**

Uns ist wichtig, junge Menschen für Politik zu interessieren. PolitikerInnen sollen nicht nur über, sondern vor allem mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen sprechen. Daher organisiert die JUSO im Rahmen des Wahlkampfes Podien mit jungen Kandidierenden verschiedener Parteien an Winterthurer Kantons- und Berufsschulen.



**Marion
Krüsi**

Ich bin Studentin der Humanmedizin an der Uni Zürich. Eines fernen Tages möchte ich mal Hausärztin werden. Daneben habe ich ein bisschen „vorige Energie“, mit der ich mich politisch einsetzen will. Ich bin in Winterthur aufgewachsen, und ich bin froh darum. Wichtig ist mir soziale Gerechtigkeit in einer Stadt, in der sich alle wohl fühlen.



**Rafael
Steiner**

Der öffentliche Verkehr wird seinem Namen nicht gerecht. Stetig steigende Preise sind ein Hindernis für Umsteiger und ein Problem für Familien und Menschen mit tiefem Einkommen! Deshalb: Gratis ÖV für Winterthur!



**Heidi
Witzig**

Heidi Witzig, Historikerin. Meine Engagement gilt seit Jahrzehnten den Fragen, die Privates und Politisches verbinden: Frauen und Männer, Ideale und Alltag, die junge feministische Generation - und neuerdings auch die gesellschaftliche Verantwortung feministischer Grossmütter.